



Katholische  
Kirche  
Esslingen

# Einblicke

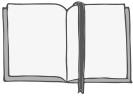
St. Albertus Magnus  
Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Nr. 7 – Samstag, 25. September bis Freitag, 22. Oktober – 73. Jahrgang

---



Hallo Nachbarin – Hallo Nachbar



# Inhaltsangabe

---

<b>Impressum</b>	Seite 2
<b>Thema: Hallo Nachbarin – Hallo Nachbar</b>	Seite 3 – 7
<b>Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit</b>	Seite 8 – 11
<b>Einblicke: St. Albertus Magnus</b>	Seite 12 – 15
<b>Über den Kirchturm hinaus</b>	Seite 15 – 20
<b>Katholikentag</b>	Seite 21
<b>Geistlicher Impuls</b>	Seite 22
<b>Kinderseite</b>	Seite 23
<b>Gottesdienste Gesamtkirchengemeinde</b>	Seite 24 – 27



## So können Sie uns erreichen

---

### **Pfarramt Hlgst. Dreifaltigkeit**

Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen  
Tel. 0711 - 39 63 46 15  
Fax 0711 - 39 63 46 916  
dreifaltigkeit.esslingen@drs.de  
www.katholische-kirche-esslingen-zell.de

Mesner/Hausmeister  
Tel. 0711 - 65 29 72 12

#### **Neue Bürozeiten:**

**Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr**  
**Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr**

### **Pfarramt St. Albertus Magnus**

Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen  
Tel. 0711 - 31 54 60 20  
Fax 0711 - 31 54 60 30  
stalbertus.esslingen@drs.de  
www.stalbertus.de

#### **Bürozeiten:**

Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwoch Nachmittag 15:00 bis 17:00 Uhr  
Donnerstag Nachmittag 16:00 bis 18:00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten nutzen Sie bitte unsere Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück.

**Wenn Sie möchten, dass zu einem sterbenden Angehörigen ein Pfarrer kommt, wählen Sie die Handy-Nr. 0160/90 57 17 11.**

### **Bankverbindungen:**

Hlgst. Dreifaltigkeit: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE86 6115 0020 0000 9212 51  
St. Albertus: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE24 6115 0020 0000 9443 86

### **Impressum:**

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen  
Redaktionsteam: Uwe Schindera, Karin Schäfers, Andrea Schaffrath-Bäuerle  
Druck: e.kurz+co druck und medientechnik gmbh; Stuttgart; Auflage: 540 Exemplare  
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 11. Okt. 2021, **zustellbar ab Freitag, 22. Okt. 2021**  
Foto Titelseite: Michael Fischer-Art (Bild) / Peter Weidemann (Foto), In: Pfarrbriefservice.de

Während den ersten Monaten der Corona-Pandemie wurde die Nachbarschaftshilfe groß geschrieben. Nun, nachdem immer mehr Menschen geimpft wurden und das „Größte“ vorbei zu sein scheint (!), stellt sich die Frage: War's das schon mit dem guten nachbarschaftlichen Zusammenleben? Die Erfahrung gut gelebter Nachbarschaft zeigt: es tut gut, jemanden neben sich zu wissen, der einem hilfreich zur Seite steht. Eine funktionierende Nachbarschaft verhindert Vereinsamung und Isolation. Wer jedoch einen streitbelasteten Umgang oder gar keinen hat, muss auch damit leben. Laut einer Umfrage von 2019 von infratest dimap im Auftrag der nebenan.de-Stiftung wünschen sich aber rund 60 Prozent aller Befragten einen besseren Kontakt zu ihren Nachbarn – unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildungsstand und Wohnort. Leider wurde dabei nicht nach dem Herkunftsland gefragt. Das wäre ja sicherlich auch spannend gewesen.

Ansonsten finden Sie in diesem Heft noch viele, viele andere Hinweise, Informationen und Berichte aus unseren Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen.

Viel Spaß bei dieser Lektüre!

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

---

## Thema: Hallo Nachbarin – Hallo Nachbar

---

### **Der Mensch von nebenan**

Unsere Wohnung befand sich in einem Mehrfamilienhaus in München. Eine richtig gute Lage, nahe Sendlinger Tor und dem angrenzenden Glockenbach- und Gärtnerplatzviertel und dazu auch noch bezahlbar. Ich war gerade mit meinem Freund zusammengezogen, beide waren wir neu in der Stadt. Im Haus wohnten einige ältere Herrschaften, schon seit den 1960er Jahren. Sie waren bemüht, für Recht und Ordnung im Haus zu sorgen. Das Verhältnis zu uns war distanziert und ein wenig misstrauisch. Man grüßte sich, zu einem Gespräch kam es eigentlich nur, wenn es eine Beschwerde gab. Ich weiß noch, wie geschimpft wurde, weil das Fahrrad vor dem Altpapiercontainer stand oder unten an der Eingangstür jemand vergessen hatte, den Schnapper rauszumachen. Wir standen grundsätzlich unter Generalverdacht, Verteidigung zwecklos.

### **Plötzlich hatten wir uns etwas zu sagen**

Und dann änderte sich das Verhältnis von einem Tag auf den anderen. Als ich damals mit meinem drei Tage alten Neugeborenen aus dem Krankenhaus kam, ließ unsere Tochter, kaum war die Tür geöffnet, die ersten zarten Baby-schreie erschallen. Als wir die Treppen hinaufstiegen – wir wohnten im vierten Stock – öffneten sich nacheinander in jedem Stockwerk die Türen. Als ob sie nur darauf gewartet hätten, dass wir endlich nach Hause kommen. Die beiden älteren Ehepaare, die alleinstehende Dame, alle gratulierten und freuten sich von Herzen. Mit Tränen in den Augen schauten sie unser Baby an und bemerkten fast ein wenig stolz: „Seit dreißig Jahren gab es hier kein Baby mehr. Aber jetzt endlich.“ Ab diesem Zeitpunkt waren wir im Ansehen immens gestiegen, und egal ob meine Tochter im Hausflur einen kleinen Schrei- und Wutanfall bekam oder die Nacht durchbrüllte: Sie war immer die Prinzessin. „Sie soll sich nur bemerkbar machen“, freuten sich die Nachbarn. Den Kinderwagen durften wir im engen Hausflur vor die Briefkästen stellen. Wenn ich kurz noch einmal eine Kleinigkeit einkaufen musste oder einen Termin hatte, wusste ich, dass ich immer einen Babysitter für meine Tochter finden würde. Als wir aus München weggezogen, schrieben wir uns jahrelang kleine Grußbotschaften, meist legte ich ein, zwei Fotos von unserer Tochter in den Brief mit dazu.

Mit den Nachbarn hat man sich je nach Lebenssituation manchmal mehr, manchmal weniger zu sagen. Hatte ich zuvor kein großes Interesse, nach der Arbeit noch mit den älteren Leuten zu reden und war ganz froh darüber, auf dem Hausflur niemandem zu begegnen, befand ich mich plötzlich in einer ganz anderen Lebenssituation. Ich schätzte die Hilfe, die mir angeboten wurde, und freute mich, ein kleines Schwätzchen zu halten.

### **Interessen im Gleichgewicht**

Eine gute Nachbarschaft sollte im besten Fall ein gesundes Gleichgewicht zwischen den eigenen und den Interessen des Nachbarn bilden. So erklärt der Sozialpsychologe Volker Linneweber von der Universität des Saarlandes: „Gute Nachbarschaft ist eigentlich eine, die offen ist, in der man respektiert, dass es ein Mehr oder Weniger an Nähe gibt. Dass man die Bedürfnisse der Nachbarn akzeptiert, ohne sich dem zu unterwerfen.“

Seine Nachbarn sucht man sich nicht aus, somit gehört ein wenig Feingefühl dazu, zu erkennen, wie die Menschen im Haus oder der Wohnung nebenan ticken. [...] Nachbarn müssen und können nicht immer die besten Freunde sein. Es lohnt sich dennoch, ins Gespräch zu kommen und Kontakt aufzubauen – auch um Gemeinsamkeiten zu entdecken. Manchmal kostet es Überwindung und man muss über seinen Schatten springen, um auf den anderen zuzugehen.

Nachbarschaftsinitiativen, wie die Internetplattform nebenan.de, sind eine gute Hilfe, um die ersten Schritte zu erleichtern.

Steffi Piening, Quelle: der pilger. www.der-pilger.de, In: Pfarrbriefservice.de



### Wir brauchen einander

Mehrmals schickte Jesus seine Jünger aus, um die Frohbotschaft zu verkünden. Immer wieder mit Formulierungen, wie z.B. in Mk 6,8-9: „Und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.“

Derzeit trage ich keine Sandalen, sondern feste, wärmende Schuhe. (Besonders, wenn ich in die kalte Kirche gehe.) Ich besitze und verwende auch mehr als ein Hemd. Ich denke, der Auftrag ist nicht wortwörtlich zu verstehen. Doch die Zielrichtung finde ich spannend und herausfordernd.

Ich glaube, Jesus wollte keine „Super-Apostel“, die so viel mithaben und können, dass sie ohne Unterstützung anderer auskommen. Mit seinem Auftrag „sorgt“ Jesus für seine Jünger, indem er dafür sorgt, dass sie Hilfe benötigen. Sich eingestehen, ich kann nicht alles allein, ich brauche andere MitMenschen, ist ein wesentlicher Schlüssel für ein gelingendes menschliches und christliches Leben.

Anderen helfen ist zweifelsohne wichtig und mitunter gar nicht leicht. Ich meine, sich selbst helfen zu lassen, ist manchmal noch schwieriger. Wie geht's

mir denn damit? Hab ich in meinem Umfeld, in der Familie, im Freundeskreis, in der Pfarre oder in der Nachbarschaft Menschen, die ich mich um Hilfe zu fragen traue? Wen bitte ich um Unterstützung bei welchem Anliegen? Wer stützt mich, wenn ich allein nicht weiterkomme? Wer fängt mich auf, wenn ich am Boden liege? Wer motiviert mich, wenn ich mich kraftlos fühle? Wen könnte ich anrufen, wen kann ich fragen?

Ein Vorschlag für dieses Jahr: Ich „faste“ beim „Ich schaffe alles allein“ und nehme mir vor, andere um Unterstützung zu fragen. Bei den großen Problemen und in den kleinen Herausforderungen. Immer wieder. Und nicht erst im allerletzten Moment, wenn gar nichts mehr geht.

Ich wünsche uns eine besondere Erfahrung: Wir sind gemeinsam unterwegs.

*Pfarrer Werner Pirkner; Quelle: Pfarzeitung Schwechat „das Gespräch“, März 2021, In: Pfarrbriefservice.de*

### Gute Nachbarschaft

*Wie komme ich  
von Haus zu Haus – gut mit meinen  
Nachbarn aus?  
„ein guter Zaun  
– hilft Nachbarn traun“  
so heißt es – und gilt  
überall auf Erden – wo Menschen  
zeitlich sesshaft werden  
doch „ein guter Nachbar ist  
nicht machbar“  
auch nicht durch sein  
Anseh'n oder Ausseh'n  
durch kein Schmeicheln und*

*kein Streicheln  
was hier gilt –  
heißt schlichtweg – einander  
gelten lassen – wer und  
wie wir sind – in Not  
auch helfen oder sich helfen  
lassen in Freiheit,  
Fried und Freundlichkeit –  
stets dank jener  
Win-win-Kraft – die aus  
Nachbarschaft  
– gute Nachbarn schafft*  
*Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de*

## **Freunde kann man sich aussuchen, Nachbarn nicht.**

Freunde kann man sich aussuchen, Nachbarn meist nicht. Und doch gibt es hinreichend Möglichkeiten, mit seinen Nachbarn gut auszukommen, selbst wenn man nicht auf derselben Wellenlinie schwimmt. Respekt und Toleranz, manchmal ein paar deutliche Worte auf Augenhöhe, mit Höflichkeit garniert, was sollte da noch schief gehen?

Wer in einer Wohnung lebt und in Coronazeiten home office, home schooling und home cooking betreiben muss, dazu die Kinder vielfach den lieben langen Tag um sich hat, die ihre sozialen Kontakte vermissen und nicht verstehen, warum sie so vieles entbehren müssen, der ist wahrlich nicht zu beneiden. Ist die Wohnung auch noch hellhörig und die Nachbarn darunter, darüber oder nebenan schon betagt und ruhebedürftig, kann das zu ernsthaften Konflikten führen.

Auch wenn Rentner angeblich nie Zeit haben, ist es ein feiner Zug, wenn sie sich in diesen Zeiten auch mit um die Belange jüngerer Familien kümmern. Kleine Hilfen im Alltag gibt es genügend und vielen rüstigen Rentnerinnen und Rentnern würde es gut tun, gebraucht zu werden.

Statt der Standpauke wegen Ruhestörung würden beispielsweise das Herz einer Mutter dahin schmelzen und die Augen eines Kindes leuchten, wenn heißer Kakao und selbst gebackene Kekse als mitfühlende Geste das tägliche Einerlei mit Herzenswärme durchbrächen.

*Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de*





## Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit



### Gelungener Workshop-Tag, ökumenischer Kirchenchor Esslingen-Zell am 04.09.2021

„Jetzt geht’s los“: Um 9.15 Uhr Begrüßung der drei motivierten Dozentinnen/Dozent an drei verschiedenen Orten, war spannend und kurzweilig zugleich. Die Gruppe der Alt Stimmlage (die tiefere Frauenstimme) trafen sich im evangelischen Gemeindesaal in der Kirchstraße in Zell. Bei der Einführung ins Trommeln auf der Djembe, mit **Andy Schweigel**. SCHLAGartiges Gelächter und viel Spaß hatte ich in meiner Runde.

Parallel machten die Sopran Stimmen (höchste Frauenstimme) im katholischen Gemeindesaal Hangelstein in Zell ein Atem- und Stimmtraining mit **Isolde Holzmann**. Bei unserer **Chorleiterin** merkte ich, wie bei mir die Last des Alltags verfliegt und der Körper entspannt. Jetzt verstehe ich auch, dass das Singen das Immunsystem und somit die Gesundheit fördert.

Bei den Männerstimmen in der evangelischen Kirche war die Chorliteratur dran, die Zusammenhänge der Töne zum Text, Kanons, Singen und der Rhythmus. Ich, als absolutes Greenhorn in der Musik, war verblüfft über die Leichtigkeit des Swings, nach einfacher Erklärung von **Christa Schmetzer aus Maulbronn**. So wechselte die Singschar nacheinander die Örtlichkeiten, zu Fuß oder mit dem Auto. Über die drei parallel laufenden Workshops waren die Hygienemaßnahmen prima umgesetzt. Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete.



Super genial, dass auch viele neue Gesichter mit dabei waren, und selbstverständlich freuen **wir uns auf Alle, die Dienstags 19:30 Uhr** kommen – mit viel Platz in der **katholische Kirche im Hangelstein**, zum Singen und Spaß, haben.

Das Mittagessen mit leckeren Maultaschen genossen wir bei herrlichem Wetter im Pfarrgarten der kath. Kirche.

Am Nachmittag „Das große gemeinsame Singen“ in der kath. Kirche. Für mich war es ein schönes Gänsehautgefühl. „Dass Erde und Himmel dir blühen“, „Heaven is a wonderful place“, „Gaudeamus hodie“, ... Am Anfang denkt man „oh das bekomme ich nie hin“, doch dann helfen die Gemeinschaft, die wunderbaren Dozentinnen und natürlich das Timing von Gott!

*J. Blum; Foto: J. Steuer*

### **Musikalisches Abendgebet am 17.10.2021, 18:00 Uhr**

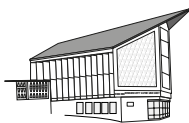
Vor einem Jahr wurde die Idee des Musikalischen Abendgebets aus der Corona-Krise geboren. Angepasst an die jeweiligen Hygiene-Vorschriften musizierten Instrumental- und Gesangssolist:innen in unserer Dreifaltigkeitskirche. Diese bildeten eine Einheit mit den Texten, die lebensnah und hoffnungsvoll ein kleines Licht in eine schwierige Lebenssituation für uns alle bringen sollten.

Noch einmal in diesem Jahr plant das Abendgebet-Team, bestehend aus Isolde Holzmann, Josef Steuer und Christine Munz, einen Gottesdienst in dieser Weise. Diesmal geht es inhaltlich um die Themen Glauben und Beten. Sie erwarten wohlthuende Texte und Musik für Orgel und Gesang aus verschiedenen Jahrhunderten. Herzliche Einladung!

### **Weißwurst-Frühstück der Senioren**

Wir planen ganz vorsichtig, dieses Jahr wieder einmal ein Geburtstags-Weißwurst-Frühstück anzubieten. Ob und wie diese Veranstaltung stattfinden kann, wissen wir, Stand 13.09.2021, noch nicht. Aber der Termin steht schon fest. Es ist Freitag, 22. Oktober 2021. Bitte diesen Tag vormerken und freihalten. Sollte das Weißwurst-Frühstück angeboten werden können, ergeht eine persönliche Einladung mit allen notwendigen Informationen.

*Für den Besuchsdienst: Konstanze Fretwurst*



## Familiennachrichten in Heiligste Dreifaltigkeit

### Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Frau Helma Prezewowsky (84 Jahre)

*Herr, richte Du sie auf bei Dir!*

### Das Sakrament der Taufe empfang:

Valentin Schäffer

*Wir gratulieren der Familie und wünschen Gottes wohlthuenden Segen!*

## Termine in Heiligste Dreifaltigkeit

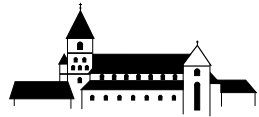
---

**Diese Termine gelten unter Vorbehalt des Pandemiegesehens!  
Bitte achten Sie auf entsprechende Benachrichtigungen!**

Mittwochs			Senioren-gymnastik entfällt bis auf weiteres	
Mo.	27.09.	20:00	KGR Sitzung	
Di.	28.09.	19:30	Chorprobe	
Di.	05.10.	19:30	Chorprobe	
Di.	12.10.	19:30	Chorprobe	
Mi.	13.10.	19:30	Ök. Friedensgebet, anschl. Ök. Arbeitskreis	Kath. Kirche
Do.	14.10.	14:30	Ök. Kaffeemittag	Kirche/Saal
So.	17.10.		KGR Klausur	geplant
Di.	19.10.	19:30	Chorprobe	
Fr.	22.10.		Weißwurstfrühstück für Senioren	Saal
Fr.	22.10.	19:00	Konzert des Salon Orchesters Filderstadt	geplant
Do.	28.10.	08:00 – 18:00	Abgabe Kleidersäcke „aktion Hoffnung“	Kirche/Foyer

<b>Samstag, 25.09.</b> 26. Sonntag	11:00	<b>Tauffeier</b> Kollekte für die Caritas-Herbstsammlung
<b>Sonntag, 26.09.</b>	10:30	<b>Eucharistiefeier</b>
<b>Samstag, 09.10.</b> 28. Sonntag	18:30	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für den Carisattladen
<b>Mittwoch, 13.10.</b>	19:30	<b>Ökum. Friedensgebet</b> in der Kirche
<b>Donnerstag, 14.10.</b>	14:30	<b>Wortgottesfeier</b> zum Ökum. KaNa
<b>Sonntag, 17.10.</b> 29. Sonntag	18:00	<b>Musikalisches Abendgebet</b> Kollekte für die Kirchenmusik
<b>Sonntag, 24.10.</b> 30. Sonntag	10:30	<b>Eucharistiefeier</b> zum Segnungsgottesdienst Kollekte für den Weltmissionssonntag/MISSIO

Einblicke: St. Albertus Magnus

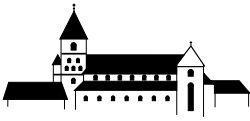


## Kinderhaus Don Bosco

Nachdem wir vor den Ferien einen schönen Sommer mit verschiedenen Festen (Midi-, Maxi-, Jahresfest, Maxigottesdienst) genießen durften und unsere großen Kinder in die Schule verabschiedet haben, freuen wir uns nun im neuen Kindergartenjahr 2021/2022 auf die neuen Kinder und deren Familien.

In „Peergroups“ werden die Kinder, die in unserem Haus aufgenommen werden, in Gruppen eingewöhnt. Somit können sich sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen langsam an den Kinderhausalltag gewöhnen und sich gegenseitig unterstützen. Die Eingewöhnungskinder können in diesen Gruppen die volle Aufmerksamkeit der Erzieher\*innen genießen. Nach und nach werden die „Stammkinder“ mit dazu geholt, bis die Gruppen vollständig sind. Mit allen Sinnen werden wir mit den Kindern den beginnenden Herbst genießen und zum Erntedank Gott für all die reichlichen Gaben der Natur danken. Der Herbst mit seinen schönen Farben bietet sich besonders für Naturerlebnisse und kreative Aktionen an. Auf Herbstspaziergängen werden Materialien gesammelt, mit denen sich unterschiedliche Dinge gestalten lassen. Wir lassen uns bei Herbstspaziergängen von unserer schönen Umgebung verzaubern. Ebenso werden wir uns von den herbstlichen Leckereien verwöhnen lassen.

*Für das Kinderhausteam Tanja Kuhs*



## Christbaum gesucht

Für unsere Kirche suchen wir einen schönen Tannenbaum. Er soll wieder ein Schmuckstück für den Altarraum während der Weihnachtszeit werden. Falls Sie jemanden wissen, der sich von seinem Baum trennen will oder gar selbst am Überlegen sind, eine Tanne zu fällen, melden Sie sich bitte hier im Pfarrbüro (Tel.: 0711- 31 54 60 20; Email: Stalbertus:Esslingen@drs.de). Vielen Dank.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

## Politisches Nachtgebet

Herzliche Einladung zur Vorbereitung des nächsten Politischen Nachtgebets am Dienstag 05. Oktober, 17:00 Uhr, Ertingerhaus. Dieses Mal wird das Politische Nachtgebet am Mittwoch, 17. November 2021, 19:30 Uhr, Martinskirche im Rahmen der diesjährigen ökumenischen Friedensdekade stattfinden. Thematisch steht im Vordergrund: „Was braucht es für ein gutes Leben - persönlich, gesellschaftlich und global“. Nähere Informationen bei Uwe Schindera im Pfarrbüro St. Albertus

## Nachmittage für Junggebliebene

Die beiden Kirchengemeinden, St. Albertus Magnus und die evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen, veranstalten in Zukunft gemeinsam „Nachmittage für Junggebliebene“. Neben dem gewohnten Kaffee und Kuchen werden unterhaltsame, musikalische und attraktive Programme angeboten. Abwechselnd werden sie bei uns im Gemeindezentrum St. Albertus Magnus und in der Versöhnungskirche stattfinden.

**Nächster Termin: Donnerstag, 21. Oktober 2021 um 14:30 Uhr in der Versöhnungskirche:** „Musik, Musik“ mit verschiedenen Instrumentalist\*innen.

Wir möchten Ihnen künftig informative, unterhaltsame und gesellige Programme anbieten. Der weitere Programmverlauf orientiert sich an Ihren Wünschen.

Wir freuen uns auf Sie:

*Pfarrer Stefan Schwarzer, Versöhnungskirche; Ulrich Röhrle, Kirchengemeinderat St. Albertus*

## Taufe

*Stella Aquilino; Anna Sophia Fehring*

*Wir gratulieren und wünschen den Familien Gottes dauerhafte Wegbegleitung!*

## Sterbefälle

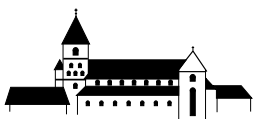
Ljiljana Pancer (84 Jahre), Jocelene Cibeles Jesus Pio Guserle (33 Jahre), Dieter Böhm (77 Jahre)

*Herr, nimm Du sie auf bei Dir!*

## Termine in St. Albertus Magnus

**Bitte beachten Sie: In der gegenwärtigen Situation dürfen nur in eingeschränktem Maß Veranstaltungen in unserem Gemeindezentrum stattfinden!**

Montags		19:30	Kirchenchorprobe in der Kirche	
Dienstags		19:30	Strickclub im Steinhöfle	
Mittwochs		14:30	Bücherei (Zugang über Steinhöfle)	
Sa.	25.09.	ab 10:00	feierliche symbolische Glockenübergabe	Kirche/Gemeindehaus
So.	26.09.	ab 14:00	Ökum. Gemeindefest	rund um St. Albertus
Mo.	27.09.	19:30	Ökum. Kirchengemeinderats-sitzung	Ertingerhaus
Di.	28.09.	19:30	Sitzung Geschäftsführender Ausschuss	Zell
Sa.– Di.	02.10.– 19.10.	ab 10:00	Ausstellung Stadtgefährten	Saal
So.	03.10.	13:00	Berggottesdienst beim Bergkreuz St. Albertus/Rangiswanger Horn	Bolsterlang
Mi.	06.10.	19:30	Sitzung des Gesamtkirchenge-meinderats	St. Maria Berkheim
Sa.	16.10.	ab 13:00	Oberesslingen in Bewegung	St. Albertus u. andere Orte
So.	17.10.	10:30	Kinderkirche	Saal



## Termine in St. Albertus Magnus

Mi.	20.10.	19:30	Kirchengemeinderatssitzung	Saal
Do.	21.10.	14:30	Ökum. Nachmittag für Jung-gebliebene	Ev. Versöhnungskirche
Do.	28.10.	08:00 – 18:00	Abgabe Kleidersäcke „aktion Hoffnung“	Gemeindezentrum

## Gottesdienste in St. Albertus Magnus

---

Zu unseren Gottesdiensten bitten um Anmeldung im Pfarrbüro.

<b>Samstag, 25.09.</b> 26. Sonntag	10:30 14:00	<b>Eucharistiefeier zur Glockenübergabe</b> Kollekte für die Caritas-Herbstsammlung <b>Trauung</b>
<b>Sonntag, 26.09.</b>	10:30	<b>Ökum. Gottesdienst zum Gemeindefest</b> Kollekte für die Flutopfer im Ahrtal
<b>Mittwoch, 29.09.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche
<b>Freitag, 01.10.</b>	08:30 09:00 16:30	<b>Rosenkranz</b> <b>Eucharistiefeier</b> <b>Wortgottesfeier</b> im Charlottenhof
<b>Samstag, 02.10.</b> 27. Sonntag	16:00 18:00	<b>Trauung</b> <b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für den Carisatt-Laden
<b>Sonntag, 03.10.</b>	13:00	<b>Berggottesdienst auf dem Rangiswanger Horn</b> in Bolsterlang
<b>Mittwoch, 06.10.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche
<b>Freitag, 08.10.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> <b>Eucharistiefeier</b>
<b>Samstag, 09.10.</b> 28. Sonntag	11:00	<b>Taufeier</b> Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
<b>Sonntag, 10.10.</b>	10:30 12:30	<b>Eucharistiefeier</b> <b>Taufeier</b>
<b>Mittwoch, 13.10.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche

<b>Freitag, 15.10.</b>	08:30	<b>Rosenkranz</b>
	09:00	<b>Eucharistiefeier</b>
<b>Sonntag, 17.10.</b> 29. Sonntag	10:30	<b>Wortgottesfeier</b> Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
<b>Mittwoch, 20.10.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Kirche
<b>Freitag, 22.10.</b>	08:30	<b>Rosenkranz</b>
	09:00	<b>Eucharistiefeier</b>
<b>Samstag, 23.10.</b> 30. Sonntag	18:00	<b>Eucharistiefeier</b> Kollekte für den Weltmissionssonntag/MISSIO
<b>Sonntag, 24.10.</b>	10:30	<b>Wortgottesfeier</b>
	14:00	<b>Tauffeier</b>

## Über den Kirchturm hinaus



### (Leider nur) Stein- reich...

Reich an Steinen sind wir in Esslingen: Ja, wir haben in unseren Esslinger Kirchengemeinden viele schöne und wertvolle Immobilien, Kirchen, Gemeindehäuser, Kindergärten und Pfarrhäuser. Wir freuen uns daran und nutzen sie gerne, aber sie kosten auch viel Geld für den täglichen Betrieb, für notwendige Reparaturen und Sanierungen. Alle, die selbst ein Häusle bauen oder sanieren, wissen, in welchen Höhen sich heute Bau- oder Sanierungskosten bewegen. Noch haben wir das notwendige Geld, doch anders als die Baukosten sinkt die Zahl der Kirchenmitglieder und damit auch die Einnahmen. Da dies nicht nur in Esslingen so ist, sondern in der ganzen Diözese Rottenburg- Stuttgart, hat unsere Diözese uns die Aufgabe gestellt, ein Immobilienkonzept zu entwickeln, das für die nächsten fünf bis zehn Jahre eine Reduzierung der Gebäude vorsieht. Die Kirchen sollen dabei möglichst ausgenommen werden, nicht aber die anderen Gebäude unserer Gemeinden. Eine schwierige Aufgabe, denn in jedem dieser Gebäude steckt viel Herzblut der Gemeindemitglieder, und ganz handfest: Die Arbeit und das Geld derer, die in den 50er – 70er Jahren mitgebaut haben und seither die Häuser gepflegt und durch ihr Engagement belebt haben. Andererseits sehen wir nicht erst seit „Corona“, wie häufig unsere Räume auch leer stehen oder nur noch von kleinen Gruppen genutzt werden. Und dass gerade unsere Gebäude, die jetzt 50 bis 60 Jahre alt sind (und das sind die meisten bei uns), in den kommenden Jahren einen hohen Sanierungsbedarf haben werden.



## Über den Kirchturm hinaus

Es ist also nicht nur geboten, sondern auch sinnvoll, uns jetzt Gedanken zu machen über eine mittelfristige Planung für unsere Immobilien. Die Kirchengemeinderäte sind seit dem Frühjahr mit diesem Thema beschäftigt und haben erste Überlegungen angestellt, wo wir uns von Gebäuden trennen oder wie eine veränderte, zeitgemäße Nutzung unserer Gebäude aussehen könnte: Sei es durch eine gemeinsame Nutzung von Gebäuden mit der Nachbargemeinde oder der evangelischen Gemeinde im Stadtteil. Sei es durch einen Neubau am gleichen Ort mit kleinerer Kirche und Gemeinderäumen, ergänzt durch eine sozial ausgerichtete Bebauung wie betreutes Wohnen für Senioren oder Jugendliche; dafür gibt es im Stuttgarter Raum gelungene Beispiele. Sei es durch Verzicht auf ein Gemeindezentrum zugunsten der Vergrößerung des Kindergartens, so dass dringend benötigte Betreuungsplätze geschaffen werden können. Sei es durch Veräußerung eines Pfarrhauses, um Geld für die notwendig gewordene Kirchensanierung zu bekommen. Oder vielleicht müssen wir uns doch von einem Standort ganz verabschieden- verkaufen, gar abreißen?

Ja: es geht um tiefgreifende Einschnitte in unseren Gemeinden. Aber auch: Es geht nicht um Schnellschüsse. In den nächsten 1-2 Jahren wird kein Gemeindezentrum zugesperrt. Noch haben wir die Zeit und das Geld, diese Dinge in Ruhe und eher mittelfristig zu planen. Wir werden in den kommenden Ausgaben der Kirchlichen Mitteilungen darüber berichten, welche Überlegungen wir in den Kirchengemeinderäten für unsere einzelnen Kirchengemeinden und ihre Gebäude bisher getroffen haben und wie es weitergehen könnte.

Meine Bitte: Beteiligen Sie sich an diesem wichtigen Entscheidungsprozess. Sprechen Sie Ihre Kirchengemeinderäte darauf an. Oder schreiben Sie uns. Die Kontaktdaten finden Sie in diesem Heft. Und meine zweite Bitte: Bemühen wir uns alle um eine ehrliche, sachliche Diskussion. Wie gesagt: Mit unseren Gebäuden sind viele Emotionen und wichtige persönliche Erfahrungen verbunden. Da kann man schnell einmal rot sehen und aufbrausen, wenn über Umbau, Veräußerung oder gar Abriss gesprochen wird. Versuchen wir, gemeinsam und sachlich auch in dieser Frage möglichst gute Lösungen für unsere Gemeinden in der Katholischen Kirche Esslingen zu finden.

*Ihr Pfarrer Stefan Möhler; Bild: © fietzfotos / Pixabay.com - Lizenz*





## Viele Teile – eine Stadt – Erinnerungsorte in Oberesslingen – eine Spurensuche

Im vergangenen Jahr präsentierte das Stadtmuseum im Gelben Haus das Ausstellungsprojekt „Viele Teile – eine Stadt“, in dem Esslingens Stadtteile und Aspekte ihrer



Kulturgeschichte gezeigt wurden. Auch für Oberesslingen hatte sich eine fünfköpfige Arbeitsgruppe gebildet. Ihr Ziel war es, Erinnerungsorte in dem sich baulich rasant wandelnden Stadtteil zu dokumentieren, verschwinden doch immer mehr historische Gebäude und Strukturen. Erst 2019 fiel das barockzeitliche Schulhaus der Spitzhacke zum Opfer. Die Ergebnisse der Oberesslinger Arbeitsgruppe wurden in der Ausstellung präsentiert. Die eigentliche Ausstellung den Stadtteil Oberesslingen betreffend hingegen musste aufgrund der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden. Nach der erfolgreichen Schau im Juli im Gasthaus „Froschkönig“, selbst ein geschichtsträchtiges Gebäude, wird sie nochmals gezeigt: Von Samstag, 02. Oktober bis Dienstag, 19. Oktober ist sie im katholischen Gemeindezentrum St. Albertus Magnus (Hasenrainweg 40) zu den üblichen Bürozeiten zu sehen (Mo. – Fr. von 09:00 – 12:00 Uhr; Mi und Do nachmittags 15:00 – 17:00 Uhr). Wir möchten sie am Samstag, 02. Oktober, gegen 19:00 Uhr (nach der Vorabendmesse) mit einer Vernissage eröffnen.

In der Ausstellung werden die vielfältigen Aspekte der Oberesslinger Geschichte thematisiert. Der Bogen spannt sich dabei von der Jungsteinzeit bis ins Zeitalter der Industrialisierung. Die römische Villa wird ebenso thematisiert wie die großen herrschaftlichen Höfe oder die hohe Anzahl an Gasthäusern, Metzgereien und Bäckereien, die sich in einem mit Karten reich bestückten Ringbuch studieren lässt. Diese vermittelt zugleich einen Überblick über die ortsbauliche Entwicklung Oberesslingens bis heute.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro zur Datenerfassung. Zum Ausstellungsbesuch gelten die dann aktuellen Bedingungen bzgl. der Pandemie. Herzliche Einladung

*Dr. Christian Ottersbach; Bild: Städtische Museen Esslingen*



## Über den Kirchturm hinaus



### „Was uns stärkt auf dem Weg“ – Gottesdienst für Ehejubilare in St. Paul

Am Erntedanksonntag, 3. Oktober, laden wir um 18.30 Uhr ins Münster St. Paul ein zu einem Gottesdienst für Ehejubilare. Ein Ehejubiläum lädt ein zum Rückblick, zum Dank für gemeinsam gelebte Ehejahre, für schönes, aber auch für schweres, was gemeinsam bewältigt wurde. Und der Blick geht nach vorn, verbunden mit Hoffnung und Bitte:

Dass Gott mit seinem Segen auch die nächsten Wegetappen begleitet. Dafür ist Raum in diesem Gottesdienst, an dessen Ende alle Paare eingeladen sind, einander persönlich einen Segen zusprechen zu lassen.

Ob Sie 1, 5, 7, 10, 25, 40, 50 oder 50 Jahre verheiratet sind oder auch eine ganz ungerade Zahl von gemeinsamen Jahren haben – alle Paare sind zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich willkommen!

Er wird gestaltet von Andrea Weber vom Dekanat Esslingen- Nürtingen und Pfarrer Stefan Möhler von der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen

### Jahresschlussrechnungen der Gesamtkirchengemeinde Esslingen

Die **Jahresrechnung 2019** der Gesamtkirchengemeinde Esslingen hat der Gesamtkirchengemeinderat am 14.07.2021 festgestellt: im **Verwaltungshaushalt mit € 6.961.317,15** und im **Vermögenshaushalt mit € 933.656,03**.

In derselben Sitzung wurde die **Jahresrechnung 2020** vom Gesamtkirchengemeinderat der Gesamtkirchengemeinde Esslingen festgestellt: im **Verwaltungshaushalt mit € 7.062.156,56** und im **Vermögenshaushalt mit € 1.947.961,47**.

Beide Jahresschlussrechnungen liegen im Katholischen Verwaltungszentrum Esslingen, Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen in den kommenden 2 Wochen zur Einsicht durch die Kirchengemeindemitglieder aus.



### **aktion hoffnung 2021, Freitag, 29. Oktober**

Die katholischen Verbände sammeln über die „aktion hoffnung“ Kleider. Die Kleidersäcke dafür liegen zeitnah in den Kirchen aus. Bitte bringen Sie Ihre gefüllten Kleidersäcke am **Donnerstag, 28. Oktober zwischen 08:00 und 18:00 Uhr in das Foyer des Gemeindezentrums St. Albertus** und die Gemeindemitglieder von Hl. Dreifaltigkeit Zell bringen in diesem Zeitraum ihre Spendensäcke in den **Eingangsbereich der Dreifaltigkeitskirche**. Sie

werden am Freitag, 29. Oktober durch Verantwortliche der „aktion hoffnung“ abgeholt. Durch Weiterverwendung und Verkauf der Kleider werden Projekte in aller Welt unterstützt. Weitere Informationen: [www.aktion-hoffnung-drs.de](http://www.aktion-hoffnung-drs.de)

### **Personalwechsel in der Caritas**

Zum 01. Juli 2021 verabschiedete sich Petra Gauch aus Oberesslingen und damit aus der Begleitung des Freundeskreis Flüchtlinge Oberesslingen. Sie war seit 2017 im Auftrag der Kirchengemeinde St. Albertus Magnus für die Engagierten dort tätig. Gemeinsam mit ihnen hat sie einen Rechtshilfefonds aufgebaut, Erzählcafés im Stadtteil durchgeführt und die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit und bei der Umsetzung verschiedener Ideen unterstützt.

Frau Gauch übernahm zum 01. Juli 2021 die Leitung des Caritas-Zentrums Esslingen und ist damit für die Caritas-Arbeit im Landkreis Esslingen zuständig und Ansprechperson für die Kirchengemeinden im Dekanat Esslingen-Nürtingen. Sie ist auch zukünftig in der Mettingerstr. 123 in Esslingen unter 0711/396954-31 bzw. unter [gauch.p@caritas-fils-neckar-alb.de](mailto:gauch.p@caritas-fils-neckar-alb.de) erreichbar.

Ihre Stelle konnte mit Brunhilde Clauß nahtlos wieder besetzt werden. Sie war bisher schon für die Fachstelle der Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit Fils-Neckar-Alb in Nürtingen und im Landkreis Esslingen tätig.

Frau Clauß ist erreichbar unter 0711- 396954 – 35, oder mobil unter 0163 9688434, ebenso unter Email: [clauss.b@caritas-fils-neckar-alb.de](mailto:clauss.b@caritas-fils-neckar-alb.de).

*Wir bedanken uns bei Frau Gauch für die tolle Zusammenarbeit und wünschen ihr Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben. Frau Clauß heißen wir in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass die wichtige Unterstützungsarbeit zur Integration Geflüchteter hier in Oberesslingen weitergeht. Auch ihr wünschen wir Gottes Segen.*

*Für die Kirchengemeinde St. Albertus Magnus Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*



## Über den Kirchturm hinaus



### Erntedank

Im Oktober feiern wir in unseren Gottesdiensten Erntedank, in St. Albertus Magnus am Samstag, 02. Oktober um 18:00 Uhr und in Hlgst. Dreifaltigkeit eine Woche später, Samstag, 09. Oktober um 18:30 Uhr

Wie immer unterstützen Sie mit Ihren für die Altäre zur Verfügung gestellten Lebensmitteln und Artikeln für den täglichen Bedarf den Carisatt-Laden in Esslingen. Bitte bringen Sie ab Montag, 27. September Ihre Gaben entweder nach St. Albertus oder einen Woche später, ab Montag, 04. Oktober, nach Hlgst. Dreifaltigkeit. Es sind dafür Tische in der Kirche vorgesehen. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Gaben.

*Bild: Fülle-3627097\_by\_marzena7\_pixabay\_pfarbrieftservice.de*

### Oberesslingen in Bewegung – Samstag, 16. Oktober

Der Bürgerschaftsausschuss Oberesslingen wird dieses Jahr wieder gemeinsam mit Oberesslinger Vereinen, Schulen und Institutionen das „Wäsemle“ feiern. Allerdings nicht zentral auf dem Wäsemle im Diakonissenweg, sondern an unterschiedlichen Orten. Als St. Albertusgemeinde beteiligen wir uns durch das Zeigen der Ausstellung „Stadtgefährten“ und durch musikalische Darbietungen an der Orgel. Unser Organist Wolfgang Hausmann wird uns ein Querbeetprogramm der Orgelmusik durch die Jahrhunderte für jeweils 30 Minuten anbieten. Er beginnt mit dem Spielen jeweils um 14:30 Uhr, 15:30 Uhr und 16:30 Uhr.

Herzliche Einladung dafür und Herrn Hausmann ein herzliches Vergelt's Gott für sein Engagement.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*



25.-29. Mai 2022

## Präsentation der diözesanen Vielfalt

Der Katholikentag 2022 wird ein besonderer Katholikentag. Schließlich findet er in unserer Diözese statt und wir alle sind gemeinsam Gastgeber. Zudem wird er auch ein Katholikentag der kurzen Wege sein und passend zum Leitwort „leben teilen“ in der Stuttgarter Innenstadt, dort wo die Menschen leben, stattfinden: vom Hauptbahnhof über den Oberen Schlossgarten und den Schlossplatz, die Königstraße entlang, vorbei am Schiller-, Karls- und Marktplatz bis hin zur Liederhalle.

Die Diözese wird sich am Schillerplatz präsentieren, wo sie einen der schönsten Plätze mit der diözesanen Präsentation selbst gestalten und bespielen wird. Neben einigen Zelten der Kirchenmeile wird es auch diverse Ausstellungen, einen Begegnungsort und ein unterhaltendes Bühnenprogramm geben.



## „Wir teilen unseren Weg und unser Leben“

Mit einem großen Schild werden wir in Kürze in unseren Kirchengemeinden in Esslingen, wie in anderen Kirchengemeinden auch, auf den Weg zum 102. Deutschen Katholikentag in Stuttgart hinweisen. Diese Schilderaktion mit dem Titel „Wegeteilen“ macht auf den Katholikentag aufmerksam und regt parallel dazu an, sich mit dessen Leitwort „leben teilen“ aktiv auseinander zu setzen.

„Egal ob es sich um Katholikinnen und Katholiken aus Friedrichshafen, Aalen, Heilbronn oder aus dem Schwarzwald handelt, mit unserer ersten großen Aktion möchten wir den Weg zum Katholikentag ebenso teilen wie unser Leben“, sagt Prälat Dr. Klaus Krämer, Beauftragter für den Katholikentag in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Parallel sind wir als Gemeinden aufgerufen, uns inhaltlich mit dem Leitwort „leben teilen“ zu beschäftigen und zu zeigen, wie dieses bei uns oder in unseren Gruppen und Kreisen konkret gelebt wird. „Dabei kann es sich um einen Gottesdienst zum Leitwort handeln, um eine Baumpflanzaktion, das Teilen von Lebensmitteln und vieles mehr“, zählt Krämer als Beispiele auf. „Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Vielmehr geht es uns gerade darum, die Vielfalt von ‚leben teilen‘ in unserer Diözese darzustellen – egal ob es sich um ein lokales oder weltkirchliches Projekt handelt.“

*„Schaut (genau) hin“ – Unter dem Motto des diesjährigen Ökumenischen Kirchentages stehen dieses Jahr alle unsere Geistlichen Impulse. In dieser Ausgabe der „Einblicke“ „schaut“ die Kollegin Gemeindereferentin Serafina Kuhn „genau hin“ auf ein gutes Leben.*



### **Mein Haus, mein Auto, mein Boot!**

„Wie geht es Dir?“ fragte ein Mann. „Mein Haus, mein Auto, mein Boot“ antwortete stolz der andere. Dieser Werbespot von der Sparkasse aus dem Jahr 1995 war mein erster Gedanke in Bezug auf die Frage: „Was ist gutes Leben?“. Entscheidet Besitztum darüber, ob man ein gutes Leben lebt? Ich mache persönlich auch die Erfahrung, dass ich bestimmte Dinge will und sie mich glücklicher machen. Und ich habe auch schon die Erfahrung gemacht, unglücklicher zu sein, weil ich andere Dinge nicht hatte. Aber ich sehe auch immer mehr Menschen, die unglücklich sind, weil sie Dinge besitzen, die sie belasten. Dinge, um die man sich kümmern muss oder die Platz wegnehmen oder Dinge, die einem ein schlechtes Gewissen bereiten, weil man weiß, dass sie schlecht für andere Menschen oder für die Umwelt sind. Solche Dinge will ich nicht haben. Sie machen mich unglücklich. Die Lösung: Auf Gottes Wort (Micha 6,8) hören: „Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte lieben und achtsam mitgehen mit deinem Gott.“ Seit Jahren arbeite ich an mir. Ich versuche bei jeder Entscheidung, die ich zu treffen habe, zu überlegen, ob ich, unter Berücksichtigung von Naturschutz, Klimawandel, sozialer Gerechtigkeit und Menschenrechten, wirklich dahinterstehen kann und gebe mein Bestes. Dadurch bin ich mit mir selbst und Gott im Reinen, was für mich zumindest die Grundvoraussetzung für ein gutes Leben ist.

*Serafina Kuhn, Gemeindereferentin*



## Warum liegt Getreide in der Kirche?

Seit vielen hundert Jahren feiern Christen das Erntedankfest, um Gott für die Ernte zu danken. Die Menschen wussten: Auch wenn sie sich abmühen, ihre Felder umpflügen, säen oder pflanzen, so hängt es doch nicht allein von ihnen ab, ob etwas Gutes daraus wird und ob die Ernte groß genug sein wird, dass alle genug zu essen haben. Gott muss seinen Segen dazu geben. Deshalb danken wir ihm für alles, was er für uns wachsen lässt. In der Kirche stellen wir zum Erntedank Getreide und Früchte vor den Altar.

## Rezepte zum Erntedankfest

Wenn ihr wollt, könnt ihr einen Obstsalat oder eine Früchtebowle zur Feier des Erntedankfestes bereiten. Kauft dafür gemeinsam eure Lieblingsfrüchte ein!

### Früchtebowle oder Obstsalat

Schneidet verschiedene Früchte klein (Äpfel, Birnen, Mango, Pfirsich, Ananas), tut sie in ein hohes und ausreichend großes Gefäß und füllt dann mit der Flüssigkeit auf:

1 Flasche Multivitaminsaft

1/2 Flasche Mineralwasser

1/2 Liter Lieblingsfruchtsaft (Orange, Apfel ...)

Umrühren und fertig.

Ohne Flüssigkeit und dafür mit etwas Honig gesüßt, ergibt das Ganze einen leckeren Obstsalat.

### Apfelkuchen

Aus 200 g Margarine, zwei Eiern, 150 g Zucker, einem Päckchen Vanillezucker, 250 g Mehl und einem halben Päckchen Backpulver einen Teig rühren. Eventuell einen Schluck Milch dazugeben. Den Teig in eine gefettete Springform geben. Geschälte und halbierte Äpfel auf dem Teig verteilen und den Kuchen bei mittlerer Hitze ca. 30–40 Minuten backen. Den abgekühlten Kuchen mit etwas Puderzucker bestreuen.

### Aus der Bibel

Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut. Ps 104,14f

### Gebet

Jesus, wir feiern Erntedank. Wir danken Gott, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Hilf uns, Gottes gute Gaben zu schätzen und achtsam damit umzugehen. Vergiss all die Menschen nicht, die hungern müssen, und hilf auch uns, sie nicht zu vergessen. Zeig uns, wie wir ihnen helfen können. Amen.

aus: Anne Rademacher/Ayline Plachta: *Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2013 für jeden Sonntag und Feiertag*, ISBN 978-3-7462-3270-6, 7,95 €, [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de) In: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

**Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Pandemielage kurzfristige Änderungen bei**

	Sa 25.09.	So 26.09. Caritassonntag	Sa 2.10.
<b>St. Paul</b>	16.30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke	10.30 Eucharistiefeier 12.30 kroatische Eucharistiefeier 18.30 Eucharistiefeier	10:00 ökumenische Erntedankandacht auf dem Marktplatz  16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Möhler
<b>St. Katharina</b>		9:00 Eucharistiefeier	
<b>St. Josef</b>		10.30 Eucharistiefeier	
<b>St. Elisabeth</b>		12:00 Eucharistiefeier zum Franziskusfest mit allen muttersprachlichen Gemeinden	
<b>St. Maria Mettingen</b>		10.30 Eucharistiefeier zum Patrozinium	
<b>St. Albertus</b>	10.30 Eucharistiefeier zum Projekt „Friedensglocken“	10.30 ökumenischer Gottesdienst zum Gemeindefest	18:00 Eucharistiefeier
<b>St. Maria Berkheim</b>	18:00 Eucharistiefeier		
<b>St. Augustinus</b>		10.30 Wortgottesfeier im Kreis	
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>		10.30 Eucharistiefeier	

**Krankenhaus:** Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökume



# September und Oktober 2021

den Gottesdiensten nötig sein können!

	So 3.10. Erntedank	Sa 9.10.	So 10.10. 28. Sonntag im Jahreskreis
<b>St. Paul</b>	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier für Ehejubilare	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke	10:30 Wortgottesfeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier
<b>St. Katharina</b>	10:00 ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank in der evangelischen Kirche		9:00 Eucharistiefeier
<b>St. Josef</b>	10:30 Kinderkirche		10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Elisabeth</b>	9:00 Eucharistiefeier zum Erntedank 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)	16:00 italienische Eucharistiefeier zum 25. Dienst-jubiläum Don Charles, danach Gemeindefest	9:00 Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
<b>St. Maria Mettingen</b>			10:30 Eucharistiefeier danach Gemeindeversammlung
<b>St. Albertus</b>			10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Maria Berkheim</b>	10:30 Eucharistiefeier zum Erntedank		
<b>St. Augustinus</b>	10:30 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>		18:30 Eucharistiefeier	

**Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Pandemielage kurzfristige Änderungen bei**

	Sa 16.10.	So 17.10. 29. Sonntag im Jahreskreis	Sa 23.10.
<b>St. Paul</b>	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Scheifele
<b>St. Katharina</b>		9:00 Wortgottesfeier	
<b>St. Josef</b>		10:30 Wortgottesfeier	18:30 Eucharistiefeier
<b>St. Elisabeth</b>		9:00 italienische Eucharistiefeier 11:00 Wortgottesfeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)	
<b>St. Maria</b> Mettingen			
<b>St. Albertus</b>		10:30 Wortgottesfeier	18:00 Eucharistiefeier
<b>St. Maria</b> Berkheim	18:00 Eucharistiefeier		
<b>St. Augustinus</b>		9:00 Eucharistiefeier	
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>		18:00 musikalisches Abendgebet	

**Krankenhaus:** Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökume

den Gottesdiensten nötig sein können!

	So 24.10. 30. Sonntag im Jahreskreis
<b>St. Paul</b>	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier
<b>St. Katharina</b>	9:00 Eucharistiefeier
<b>St. Josef</b>	10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Elisabeth</b>	9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC) 17:00 slowenische Eucharistiefeier
<b>St. Maria Mettingen</b>	10:30 Eucharistiefeier
<b>St. Albertus</b>	10:30 Wortgottesfeier
<b>St. Maria Berkheim</b>	10:30 Wortgottesfeier mit Taufe
<b>St. Augustinus</b>	10:30 Wortgottesfeier im Kreis
<b>Hl. Dreifaltigkeit</b>	10:30 Eucharistiefeier zum Segnungsgottesdienst

## **Kursangebot der Ökumen. Familienbildungsstätte Esslingen**

Die FBS lädt zu ihren Kursen und Angeboten für Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen ein - Bildungsangebote für alle Menschen, unabhängig von Alter, Kultur, Religion und Lebensform. Auf der Homepage der FBS unter [www.fbs-esslingen.de](http://www.fbs-esslingen.de) finden Sie alle Angebote aus den Bereichen Elternschaft, Bewegung, Ernährung, Kreativität, Lernen oder Umwelt.

### **Hier ein paar Beispiele für den Oktober:**

#### **Malen zu klassischer Musik, Montag, 4. Oktober, 09:15 – 11:45 Uhr.**

Hier kann jede\*r Teilnehmer\*in ganz persönliche Kunstwerke schaffen und sich über die Musik dem eigenen kreativen Ausdruck nähern.

Kurs-Nr. 2021-I038

#### **So wie ICH BIN, Samstag 16. Oktober, 9:30 – 11:30 Uhr.**

Ein kreativer Workshop für Menschen mit und ohne Handicap, in dem jede\*r sich frei entfalten und viel Spaß haben kann. Kurs-Nr. 2021-F023

#### **WenDo – Selbstbehauptung für Mädchen (von 7-9 Jahren) Samstag, 9. + 16. Oktober, 10 – 16 Uhr.**

Einschätzung von Bedrohungssituationen und Erlernen von Handlungsmöglichkeiten für Alltagssituationen. Kurs-Nr. 2021-C308

#### **Grundlagen für Babysitter (ab 13 Jahre) Samstag, 30. Oktober, 9-15.30 Uhr.**

Kurs-Nr. 2021-C503

#### **Was Naschkatzen wirklich brauchen! Donnerstag, 14. Oktober, 19-20.30 Uhr.**

Warum Diäten und Appelle an die Vernunft nichts bringen.

Kurs-Nr. 2021-K102



**ÖKUMENISCHE  
FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE  
ESSLINGEN**